

Inhalt.

	Seite
Bruchstücke, gesammelt aus verschiedenen militärischen Schriftstellern . . .	1
Was das Nothwendigste und Wichtigste für die Unterofficiere sein muß, aus deren Händen das Vaterland die erste Bildung seiner Krieger fordert.	17
Das Ehrgefühl, ein Gebicht	26
Was ist der Unterofficier, und welche ist seine wahre Bestimmung . . .	27
Soldaten-Lugend	43
Der Säbel an seinen Reiter	45
Das Bestreben	46
Der Reiter an sein Ross. Lob des Säbels.	47
An den Krieger	49
Bank der Säbelscheide mit der Klinge	50
Der Reiter-Angriff	53
Des Kriegers Morgengebet	55
Der Krieger an den Tod	56
Des Verfassers Bitte an seine ehemaligen Waffengefährten, der Unterofficiere	59
Ueber die Liebe zu Gott, zu unserm Monarchen, Vaterland und Vorgesetzten	63
Ueber den Gehorsam	68
Durch was der Soldat ein muthiges, tapferes Herz erlangen, und wie er selbes erhalten kann	72
Reinhaltung des Körpers und der Seele.	79
Reinhaltung und Conservation der Montur, Waffen, Rüstungen und aller vom Herrar dem Soldaten anvertrauter Effecten, besonders aber das edle Pferd des Reiters	86
Ueber den Nachtheil des Spielens um Geld	97
Was das wesentlichste Bestreben des Soldaten sein muß	101

	Seite
Ueber das Laster der Trunkenheit	109
Ueber die Bolanständigkeit und Verträglichkeit mit allen Klassen Menschen, und das hieraus entspringende Gute für den Soldaten	117
Ueber den Umgang mit schlechten Weibspersonen, und die hieraus entspringenden üblen Folgen	122
Wie sich der ältere kriegserfahrene Soldat gegen seine jüngeren Mitkrieger zu benehmen habe	129
Ueber den Umgang mit schlechten verdorbenen Menschen und überhaupt aller schlechten Gesellschaften	134
Schlußrede	139
Anhang	142
Abschied von meinen ehemaligen Waffengefährten	152

